
Fachlehrplan

Abendgymnasien: Deutsch Vorkurs

gültig ab Schuljahr 2022/23

Der Deutschunterricht im Vorkurs des Abendgymnasiums (Vorkurs) hat zum Ziel, unterschiedlichste Vorkenntnisse und Fähigkeiten der erwachsenen, berufstätigen Studierenden einander anzugleichen. Dabei müssen nicht nur Wissenslücken gefüllt werden, sondern es müssen insbesondere ständig die notwendigen Arbeits- und Aufsatztechniken trainiert werden, um zur Klärung und Ordnung von Gedanken und Meinungen sowie zur differenzierten sprachlichen Darstellung hinzuführen. Während vielen Erwachsenen das Schreiben aufgrund mangelnder Übung erfahrungsgemäß oft sehr schwerfällt, können beim Sprechen immer wieder die Erfahrungen einzelner Studierender aus ihrem Arbeitsalltag (Referate, Präsentationen usw.) in den Unterricht eingebracht werden.

1 Lernbereich 1: Sprechen und Zuhören

D VK 1.1: Verstehend zuhören

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- hören in Gesprächen aufmerksam zu, um Aussage, Intention und ggf. Argumentation genau zu erfassen und Wertschätzung auszudrücken.
- geben differenziert Rückmeldung zu Beiträgen unterschiedlicher Länge und bewerten eigenes Gesprächsverhalten unter Berücksichtigung der Anforderungen eines demokratischen Diskurses. Sie reflektieren über Kommunikation, indem sie, auch auf der Basis eines einfachen Kommunikationsmodells, Sprechabsichten untersuchen sowie die Beziehungs- und Sachebene unterscheiden.
- erfassen wesentliche Aussagen aus gesprochenen literarischen oder pragmatischen Texten, indem sie Inhalte mit eigenen Worten zusammenfassen, Intentionen darlegen bzw. Strittiges erörtern.

D VK 1.2: Verstehend zuhören

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- tragen bzw. lesen literarische und pragmatische Texte flüssig und interpretierend vor und vertiefen so das Textverständnis.

- fertigen Notizen an, beobachten Sprechabsicht und nonverbales Verhalten und stellen gezielte Nachfragen.

D VK 1.3: Mit anderen sprechen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- tragen fremde und eigene Texte sinn- und adressatengerecht vor.

2 Lernbereich 2: Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen

D VK 2.1: Lesetechniken und -strategien anwenden

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erweitern ihr Repertoire an Texten und Themen durch schulische und außerschulische Lektüre, auch in unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen, insbesondere im Bereich der modernen und klassischen Literatur und des Sachbuchs. Sie erhalten Einblicke in die gegenwärtigen Tendenzen der Literaturproduktion, z. B. auch der digitalen.
- entscheiden über die dem jeweiligen Text, der Leseabsicht und der jeweiligen Präsentationsform angemessene Lesestrategie.

D VK 2.2: Literarische Texte verstehen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- rezipieren literarische Texte anderer Zeiten, Gesellschaften, Kulturen oder Milieus und reflektieren dabei deren Mehrdeutigkeit. Sie entscheiden über die dem jeweiligen Text, der Leseabsicht und der jeweiligen Präsentationsform angemessene Lesestrategie.
- erschließen Inhalt, Aufbau und Gestaltung literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken, interpretieren diese Texte und berücksichtigen dabei ggf. Zeitbezug, Leitideen, Motive oder biografische Informationen. Sie entwickeln dadurch ihr Textverständnis weiter und setzen sich mit den Ideen und der grundlegenden Bedeutung der Aufklärung für Politik, Gesellschaft und Individuum auseinander.

- berücksichtigen dabei Gattungsmerkmale beim Erschließen und untersuchen die Gestaltungsmerkmale epischer, dramatischer und lyrischer Texte. Dabei setzen sie sich schwerpunktmäßig mit der Epoche des Barock auseinander.
- rezipieren ein Drama, u. U. auf das Basis einer (ggf. filmisch repräsentierten) Theaterinszenierung, und eine weitere Ganzschrift (z. B. einen Roman des 20. oder 21. Jahrhunderts).

D VK 2.3: Pragmatische Texte verstehen und nutzen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- untersuchen informierende und argumentierende Texte, indem sie Thesen, Struktur, Argumentationsweise, Adressatenbezug, Intention und sprachliche Gestaltung herausarbeiten, dabei die jeweiligen textsorten- und medienspezifischen Eigenheiten erfassen und die jeweilige Textbeschaffenheit analysieren. Sie reflektieren den Textbegriff im digitalen Zeitalter.

D VK 2.4: Weitere Medien verstehen und nutzen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nutzen Medien kritisch und beherrschen die Grundlagen der Internetrecherche.
- erkennen und bewerten Intentionen und Wirkungen.

3 Lernbereich 3: Schreiben

D VK 3.1: Über Schreibfertigkeiten bzw. -fähigkeiten verfügen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- wenden Grundformen schriftlicher Darstellung (Informieren und Argumentieren) sicher und selbständig in den durch die Schreibsituation geforderten Texten an, auch kombiniert. Der Schwerpunkt liegt auf dem Informieren und Argumentieren.
- exzerpieren Texte als Grundlage für eigene Textentwürfe. Sie sammeln und ordnen dabei Zitate und Textbelege und verwenden sie inhaltlich zielführend sowie sprachlich und formal richtig in eigenen Texten; sie weisen Quellen korrekt nach.
- setzen Textverarbeitungs- und Präsentationsprogramme sicher ein (z. B. beim Überarbeiten von selbst verfassten Texten).

D VK 3.2: Texte planen und schreiben

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- konzipieren ihre Texte adressatengerecht und nutzen dabei reflektiert unterschiedliche Ordnungssysteme. Sie strukturieren und gliedern ihre Texte dem jeweiligen Schreibauftrag angemessen. Sie bilden die Struktur ihrer Texte ab, indem sie formale Gliederungssysteme verwenden (z. B. numerische oder alphanumerische Gliederung).
- verfassen informierende Texte zu Themen aus der Lebenswelt der Schülerinnen Schülern, indem sie unterschiedliche, auch selbst recherchierte Materialien als Grundlage heranziehen. Sie erklären dabei Begriffe und Sachverhalte.
- informieren über den Inhalt, den Aufbau sowie wesentliche sprachlich-stilistische und gattungsspezifische Gestaltungsmittel literarischer Texte. Sie stellen ihre Lesart der Zusammenhänge zwischen Inhalt, Aufbau und Gestaltung begründet dar. Sie entwickeln und formulieren erste eigene Deutungshypothesen zu literarischen Texten, u. a. indem sie Figuren charakterisieren oder z. B. historische, kulturelle bzw. aktuelle Kontexte miteinbeziehen, und begründen sie.
- erörtern Sachverhalte und Probleme aus dem weiteren Erfahrungsbereich, auch in Anschluss an einen Text: steigernd und antithetisch gliedern, schlüssig argumentieren, Schlussfolgerungen formulieren. Das geschieht in unterschiedlichen Formen. Sie strukturieren ihre Texte linear, antithetisch oder nach Sachgebieten und verknüpfen ihre Argumente schlüssig.

D VK 3.3: Texte überarbeiten

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beurteilen, überarbeiten und gestalten eigene und fremde Texte selbständig, achten besonders auf die Geschlossenheit der Darstellung (z. B. im Hinblick auf Kohärenz).
- nutzen beim Überarbeiten von Texten eine Auswahl von Methoden; sie überarbeiten Texte, auch im Team, indem sie z. B. Prozess-Portfolios anlegen und so ihre Überarbeitung dokumentieren.

4 Lernbereich: Sprachgebrauch – Sprache untersuchen und reflektieren

D VK 4.1: Sprachliche Verständigung untersuchen und reflektieren

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- analysieren und reflektieren Kommunikationsvorgänge in öffentlichen und privaten Zusammenhängen sowie konzeptionell bzw. medial mündliche und schriftliche Kommunikation. Sie untersuchen und reflektieren auf der Basis eines gängigen Kommunikationsmodells gelingende bzw. misslingende Kommunikation, auch im Hinblick auf sprachliche und rhetorische Mittel.
- untersuchen und reflektieren die Beschaffenheit von Texten, insbesondere Zusammenhänge zwischen sprachlich-stilistischer Gestaltung und Wirkung bzw. Funktion für die Textkohärenz (u. a. Sprach- und Stilebenen, Stilbruch, Ironie, Ellipse, explizite Textverknüpfung, Einsatz stilistischer Mittel).

D VK 4.2: Sprachliche Strukturen untersuchen und reflektieren

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erweitern ihren aktiven und passiven Wortschatz und ihr Ausdrucksvermögen, indem sie sich mit anspruchsvollen Texten auseinandersetzen und Nachschlagewerke, auch in digitaler Form, verwenden.
- benennen sprachliche Phänomene mit lateinischen Fachbegriffen, um sprachliche Verständigung fachgerecht zu beschreiben.
- unterscheiden Wortbestandteile und Wortbildungselemente und verwenden sie funktional bei der Gestaltung von Äußerungen (v. a. Laute, Buchstaben, Silben, Wortstamm, Präfix, Suffix).
- unterscheiden Wortarten und ihre Flexionsformen mit lateinischen Fachbegriffen (Verb, Nomen, Adjektiv, Artikel, Adverb, Numerale, Pronomen, Präposition, Konjunktion und Subjunktion; Deklination, Komparation, Konjugation) und verwenden ihre Kenntnisse funktional bei der Gestaltung von Äußerungen.
- unterscheiden die Tempora, bilden die Formen richtig und verwenden unterschiedliche Tempusformen, um zeitliche Strukturen zu erfassen und darzustellen.
- unterscheiden verschiedene Modi des Verbs, verwenden den Konjunktiv als Mittel der Redewiedergabe oder der Graduierung von Modalität.

- unterscheiden das Prädikat und weitere Satzglieder (Subjekt, Dativ- und Akkusativobjekt, Genitiv- und Präpositionalobjekt, Lokal-, Temporal-, Modal- und Kausaladverbiale) und verwenden sie grammatikalisch richtig.
- unterscheiden Arten des einfachen Satzes sowie Haupt- und Nebensatz, um über sprachliche Alternativen zu verfügen.
- unterscheiden zwischen Aktiv und Passiv, bilden beide Formen richtig und verwenden sie gezielt je nach Aussageabsicht.
- unterscheiden wesentliche Satzglieder bzw. Satzgliedteile (Prädikativ, alle Objekte, Adverbialien, temporale, kausale, finale, modale, konditionale, konsekutive, konzessive und adversative Adverbialsätze, Subjekt- und Objektsatz; Attribute, auch Relativsatz) und verwenden sie grammatikalisch richtig.
- unterscheiden einfache Sätze/Satzreihen und komplexe Sätze/Satzgefüge, um über sprachliche Alternativen zu verfügen.
- beschreiben und reflektieren Sprache als System und als Verständigungsmittel und vertiefen so ihr Sprachwissen und Sprachbewusstsein.
- beherrschen und verwenden unterschiedliche Formen der Redewiedergabe und der sprachlichen Differenzierung sowie der sprachlichen Verdichtung und Abstraktion.
- kennen und reflektieren einfache stilistische Mittel.

D VK 4.3: Richtig schreiben

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beherrschen ausgewählte Bereiche der Grammatik (insbesondere grammatikalische Fachbegriffe), Rechtschreibung und Zeichensetzung. Sie wenden ihre differenzierten Kenntnisse der Orthographie und des grammatikalischen Systems bei der Produktion eigener Texte an und setzen dabei Rechtschreibstrategien und Methoden der Fehleranalyse ein (z. B. Reflexion orthographischer Besonderheiten).